

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

Anträge der KI zum Haushalt 2017 – Ausgabenseite (Plenum)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die KI fordert die Bereitstellung von Finanzmitteln 2017 für folgende Zwecke

Bildung und Soziales

1. Mittelbereitstellung für Übernahme des Kindergartenbeitrages für das erste und zweite Kindergartenjahr in Höhe des Zuschusses des Landes Bayern für das dritte Kindergartenjahr (100,- Euro pro Monat). Kosten pro Kalenderjahr ab 2018 ca. 750.000 Euro. Kosten für 2017 bei Einführung ab September 2017 ca. 187.500 Euro.
Deckungsvorschlag: Die Einsparungen für das vom Staat Bayern übernommene 3. Kindergartenjahr in Höhe von 300.000 bis 500.000 Euro wurden zwar für die Qualitätssteigerungen in den Kindergärten zugesagt, davon werden aber nur ca. 120.000 Euro pro Jahr abgerufen. Der restliche Betrag in Höhe von 280.000 bis 380.000 soll deshalb dafür verwendet werden. (HH S.390)
Weitere Deckungsvorschläge: Rücklagenentnahme Stadt, Rücklagenzuführung der AVG und Einsparung Zentec.

2. Mittelbereitstellung für Ausweitung des Kulturpasses für Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem Einkommen für Wohngeldberechtigte in Aschaffenburg (analog der Städte im Rhein-Main-Gebiet). Dies würde z.B. für einen 1 Personenhaushalt eine Einkommensgrenze von 955,- Euro bedeuten. (HH S.416)
Deckungsvorschlag: Rücklagenentnahme Stadt, Rücklagenzuführung der AVG und Einsparung Zentec.

Umwelt und Verkehr

3. 1-Euro-Ticket, Nachtbus Freitags und Samstags sowie Sonntagsfrüh:
Bereitstellung von Mitteln für einen Zuschuss an die Stadtwerke zur Einführung des 1-Euro-Tickets für Erwachsene und 0,50 Euro Ticket für Kinder und Jugendliche für das Stadtgebiet. Das jetzige Kurzstreckenticket für 3 Stationen für 1,20 Euro wird aufgehoben. Der Nachtbus Freitags- und Samstags sowie das Busangebot Sonntagvormittags wird analog des Nahverkehrsplans wieder eingeführt. Das Angebot mit dem AST als Nischenprodukt kann bestehen bleiben. (HH S.700)
Deckungsvorschlag: Rücklagenentnahme Stadt, Rücklagenzuführung der AVG und Einsparung Zentec.

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

4. Attraktiver Zugang Löhergrabenparkhaus zum Rathaus der Oberstadt:

Einstellung von Planungskosten für die Wiederherstellung der Verbindung Löhergraben (Löhergrabenparkhaus) zum Dalberg – Hier: Mittel für die Neuplanung der Badbergtreppe. (Vermögenshaushalt, 6157/9512 ehemals „Ausbau Badbergtreppe“ – Ein Wahlversprechen des Oberbürgermeisters Klaus Herzog vom Jahre 2000) – Eine komfortable Verbesserungen für Fußgänger und Autofahrer die im Löhergrabenparkhaus parken ist nötig. Die Beschäftigten des Rathauses die dort parken, sparen pro Arbeitstag rund 15 Minuten Fußweg.
Deckungsvorschlag: Rücklagenentnahme Stadt, Rücklagenzuführung der AVG und Einsparung Zentec.

5. Attraktivitätssteigerung des Volksfestplatzes – Vorbereitungen zur Herstellung einer Fläche auf dem Volksfestplatz zur Durchführung des Stapler-Cups 2018 – Planungskosten.

Um das Verkehrschaos bei jedem Stapler-Cup in der Innenstadt zu vermeiden plant die Stadt gemeinsam mit der Firma Linde eine alternative Veranstaltungsfläche auf dem Volksfestplatz, um ab 2018 dort den Stapler-Cup durchführen zu können. Eine Beteiligung der Firma an den Kosten ist anzustreben.

Deckungsvorschlag: Planung Stadtplanungsamt mit Beteiligung der Firma Linde.

6. Parkraumbewirtschaftung

Das Personal zur Parkraumüberwachung wird um ein Drittel erhöht. Die Einhaltung von Bewohnerparken und Parkierungsregelungen ist ein wichtiger Teil um PKW-Fahrer aus dem Umland dazu zu bewegen die Parkhäuser und als Alternative auch den ÖPNV zu benutzen.

Deckungsvorschlag: Die zu erwartenden Einnahmen decken die Personalkosten.

Kultur für alle

7. Freier Eintritt für Dauerausstellungen in den städtischen Museen. Streichung der HH Stellen 3201-1100 und 3202-1100.

Wir wollen Kultur für alle. Kultur ist Bildung. Das Einkommen darf nicht darüber entscheiden ob jemand ins Museum, ins Theater oder in die Stadthalle geht. Auch der Besuch der Museen ist ein Bildungsangebot der Stadt. Die KI fordert den freien Eintritt für Dauerausstellungen. Wir orientieren uns am Folkwang-Museum Essen. Das Museum schaffte 2015 die Eintrittskarten ab. Nur für Sonderschauen muss noch gezahlt werden. Seit der Eintritt dort frei ist, kommen fünf Mal so viele Besucher in dieses Museum als vorher. Die Tate-Gallery oder das British Museum machen das schon immer. Die Dauerausstellungen zur Früh- und Vorgeschichte, zur Kirchengeschichte und der Entwicklung der Kunst im Mittelalter bis hin zur Geschichte der jüdischen Gemeinde und der Verbrechen der Nazis in Aschaffenburg müssen deshalb für alle kostenlos sein. Denn „Sammlungen, die mit Steuergeldern angekauft, restauriert, verwahrt und interpretiert werden“, sollen auch „frei zugänglich“ sein – so der britische Kurator Jasper Sharp. (HH S.256 u. 260)

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner

Dr. Andreas Schubring

Stadträte der KI